Meinungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **- (2005)**

Heft 67

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

meinungen

Neue Richtung im Kunstsektor

Nr. 66 (September 2005)

Seit Jahren erhalte ich Ihre interessante Zeitschrift regelmässig und freue mich über Einblicke in Forschung und Entwicklung in der Schweiz. In ihrer letzten Ausgabe sah ich einen Artikel über ein ungewöhnliches Thema: «Theater von A bis Z», der mir sehr gefallen hat, zeigt er doch eine Richtung an, die bisher im Kunstsektor kaum eingeschlagen wurde. Meine Frau und ich haben in einem ähnlichen, aber selbst finanzierten Projekt ein digitales, interaktives Werkverzeichnis über die 4000 Lithographien des französischen Karikaturisten Honoré Daumier aufs Internet gelegt. In enger Zusammenarbeit mit etwa 100 Museen in Europa und den USA konnten wir einen kompletten digitalen Zugang zu Daumiers grossartigem Schaffen geben: www.daumier-werkverzeichnis.de

Dieter Noack, Ascona

Seltsame Rechnung

Nr. 66 (September 2005)

Wenn in der Schweiz wirklich 60 Prozent aller Firmen in die Weiterbildung investieren würden, hätten wir wohl kaum die Diskussion über die abnehmende Qualität des «Bildungslands Schweiz». Irgendwie scheint mir nicht ganz richtig gerechnet worden zu sein: Wenn über 12000 Firmen angefragt werden und 1758 davon (knapp 15 Prozent) antworten und davon 60 Prozent in die Weiterbildung investieren, dann ergibt das meiner Ansicht nach aufgerundet 9 Prozent der angefragten Firmen, von denen man mit Sicherheit weiss, dass sie in die Weiterbildung investieren. Und 9 Prozent ist ja nicht gerade ein berauschender Wert! Es ist wohl, gelinde gesagt, etwas blauäugig, nur die antwortenden Firmen in dieser Rechnung zu berücksichtigen, denn die 85 Prozent der nicht antwortenden Firmen haben ja vielleicht deshalb nicht geantwortet, weil sie ihre fehlenden Weiterbildungsanstrengungen nicht dokumentiert haben wollten.

Peter Nadler, Küsnacht

Frauendiskriminierend

Nr. 65 (Juni 2005)

Was unter Stillstand trotz Fortschritt zu verstehen ist, wurde uns mit dem Cartoon von Peter Gut in «Horizonte» Juni 2005 sehr deutlich vor Augen geführt. In den letzten Jahren wurden nicht nur mit Frauenförderungsmassnahmen bedeutende Erfolge erzielt, sondern auch die Sensibilisierung für Diskriminierung von Frauen in der Wissenschaft ist gestiegen. Umso bedauerlicher ist es, wenn ein Forschungsmagazin wie «Horizonte» einem frauendiskriminierenden Cartoon eine Plattform gewährt. Die Darstellung mit der aufreizenden Dame neben einem Mann am Mikroskop spielt auf ein Verständnis von Geschlechterrollen an, das nicht länger reproduziert werden sollte. Umso erfreulicher ist der Cartoon von Magi Wechsler in der September-Ausgabe: Supermen und Superwomen gleichberechtigt nebeneinander.

Ursula Lipecki, Geschäftsführerin des Vereins Feministische Wissenschaft Schweiz

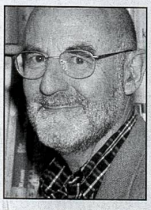
pri@snf.ch

Ihre Meinung interessiert uns. Schicken Sie Ihren Leserbrief bitte mit vollständiger Adresse an: Redaktion «Horizonte», Schweiz. Nationalfonds, Leserbriefe, Pf 8232, 3001 Bern, oder an pri@snf.ch. Die Redaktion behält sich vor, Kürzungen vorzunehmen.

in kürze

Elektrosmog wird untersucht

In den nächsten vier Jahren werden in der Schweiz die Auswirkungen nichtionisierender Strahlung, auch Elektrosmog genannt, auf den menschlichen Körper untersucht. Bundesrat Pascal Couchepin hat am 4. November den Ausführungsplan des Nationalen Forschungsprogramms «Nichtionisierende Strahlung – Umwelt und Gesundheit» (NFP 57) unterschrieben. Das Programm hat ein Budget von fünf Millionen Franken und dauert vier Jahre. Die Ausschreibung zur Einreichung der Forschungsarbeiten ist auf der Website www.snf.ch (Ausschreibungen) abrufbar.



Othmar Keel erhält den Marcel-Benoist-Preis

Der Bibelwissenschaftler und Religionshistoriker Othmar Keel von der Universität Freiburg ist mit dem Marcel-Benoist-Preis ausgezeichnet worden. Er erhält den Preis für sein einmaliges und weltweit anerkanntes Werk, welches das Alte Testament in seinen kulturellen und historischen Kontext einordnet. Der Preis ist mit 100000 Franken dotiert und wird vom Rat der Marcel-Benoist-Stiftung unter dem Vorsitz von Bundesrat Pascal Couchepin verliehen.

Spitzenforschung made in Switzerland

Mit 20 Nationalen Forschungsschwerpunkten (NFS) sichert der SNF der Schweiz auch in Zukunft einen Spitzenplatz unter den führenden Wissenschaftsstandorten der Welt. Die Leistungen der NFS werden nun in der neuen Broschüre «Spitzenforschung made in Switzerland» vorgestellt. Die Broschüre kann bestellt oder heruntergeladen werden unter: **http://www.snf.ch/de/rep/nat/nat_ccr.asp**

Was leisten Gender Studies?

Die noch junge Fachrichtung Gender Studies untersucht die Bedeutung von Geschlecht in Wissenschaft und Gesellschaft. Was darunter genau zu verstehen ist und was Gender Studies leisten, führt eine neue Broschüre des SNF und des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann anhand von 13 Schweizer Forschungsprojekten aus. Die Themenbereiche spannen einen weiten Bogen von der Männlichkeit in der Antike über Finanzen, Familie und Beruf bis zur Hirnforschung. Die Broschüre ist kostenlos erhältlich via E-Mail (equality@snf.ch).

NFP 54 im Porträt

Diesen Sommer sind die Forschungsarbeiten des Nationalen Forschungsprogramms «Nachhaltige Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung» (NFP 54) angelaufen. Eine Porträtbroschüre stellt nun Ziele, Verantwortliche, Ablauf des Programms und jedes einzelne Projekt im Detail vor. Sie ist kostenlos bestellbar via E-Mail (nfp@snf.ch).